

Deng Meenung ass wichtig!



JonKa!

Kulturworkshops
in Bettembourg
22. November 2025

Ergebnisse & Empfehlungen





Einleitung: Warum dieser Prozess wichtig ist

Im Rahmen der kommunalen Kulturstrategie, die die Gemeinde Bettenburg im Jahr 2026 weiterentwickeln und vorstellen möchte, wird großer Wert daraufgelegt, die Perspektive junger Menschen aktiv einzubeziehen. Kultur ist ein lebendiger Bestandteil ihres Alltags – sie prägt ihr Zusammenleben, ihre Ausdrucksformen und ihre Freizeitgestaltung.

Aus diesem Grund hat die Gemeinde die UP_FOUNDATION beauftragt, am 22. November 2025 das JonKa! Kulturforum, das im Jugendhaus stattfand, zu organisieren und durchzuführen. Zwischen 10:00 und 16:00 Uhr nahmen 30 Jugendliche im Alter von 12 bis 26 Jahren an dieser Veranstaltung teil.

Das Forum fannt im Rahmen des non-formalen Bildungsangebots statt und bot den jungen Menschen einen geschützten Raum, um ihre Sichtweisen einzubringen und gemeinsam neue kulturelle Erfahrungen zu sammeln.

In verschiedenen interaktiven Workshops setzten sich die Teilnehmer*innen damit auseinander:

- was Kultur für sie persönlich bedeutet,
- wie sie Kultur in ihrem Alltag erleben,
- welche kulturellen Angebote oder Räume sie sich in ihrer Gemeinde wünschen.

Durch ihren aktiven Beitrag leisteten die Jugendlichen einen wertvollen Input für die Weiterentwicklung der kulturellen Strategie ihrer Gemeinde und hatten so die Möglichkeit, zur Gestaltung eines kulturfreundlicheren Umfelds beizutragen.

« Kultur ist in ihrer Vielfalt ein wesentlicher Hebel für den sozialen Zusammenhalt einer lebendigen, inklusiven und zukunftsorientierten Gemeinde. »

Josée Lorsché

Schöffin für Bildung, Kinder und Jugend
Gemeinde Bettemburg



Workshops



**1. Klärung des Begriffs “Kultur”
in der Realität der Jugendlichen**

Workshop 1

„Was ist Kultur?“ – Visueller Einstieg

Kategorie: Sensibilisierung

Geleitet von: UP_FOUNDATION

Ziel: Verständnis für die Vielfalt kultureller Bedeutungen

Aktivität: Bildanalyse und Gruppendiskussion

Die Workshops begannen mit einer visuellen Übung: Die Jugendlichen sollten ein Bild auswählen, das für sie Kultur darstellt. Aus diesen Diskussionen entstanden vielfältige und sehr persönliche Perspektiven.



Wiederkehrende Themen und Begriffe:

- Gemeinschaft und Zusammenhalt
- Freundschaft und Familie
- Musik, Tanz und Kunst
- Sport – drinnen und draußen
- Natur, Parks und öffentliche Räume
- Traditionen und moderne Ausdrucksformen
- Essen als kulturelle Verbindung
- Vielfalt & Interkulturalität



Workshop 2

„Ein kulturelles Event planen“

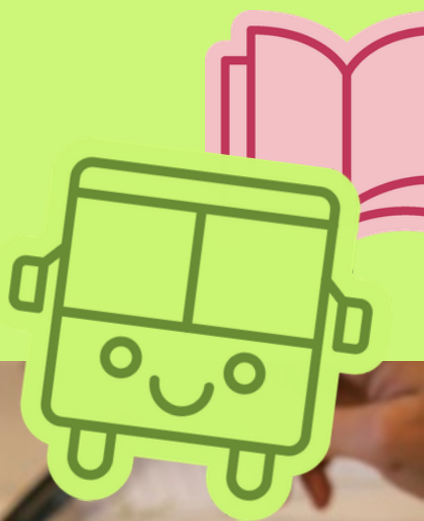
Kategorie: Beteiligung und Projektplanung

Geleitet von: UP_FOUNDATION

Ziel: Ideen für künftige Kulturangebote entwickeln

Aktivität: Planung eines Events mit kleinem Budget und spezifischer Flächengröße

Ideen: Food Festival, Talentshow, Kunstmarkt, Musikfestival, Biblio-Bus





2. Thematische Workshops

Workshop 3

Poetry Workshop: Spoken words

Kategorie: Kreative Ausdrucksformen

Geleitet von: Luc Spada



Ziel: persönliche Perspektiven schriftlich ausdrücken

Aktivität: Schreiben von Texten basierend auf Schlüsselbegriffen

Gemeinsame Begriffe: Freundschaft, Vertrauen, Familie, Sport, Gemeinschaft, Solidarität



Il y a de différentes cultures
dans la famille il y a des gens qui nous
soutiennent. Elle se construit
La culture familiale c'est tout ce que l'on transmet
Elle se construit à travers les repas
racontés par les grand-parents ou les parents
les fêtes que l'on célèbre ensemble ou encore les
langues qu'on parle à la maison.

Beispiel : Dans la famille, il y a de différentes cultures si la famille est grande. Dans la famille il y a des gens qui nous soutiennent et qui sont là pour nous. La culture familiale c'est tout ce que l'on transmet et ce qu'on partage. Elle se construit à travers les repas partagés, les histoires racontées par les grands-parents ou les parents, les fêtes que l'on célèbre ensemble ou encore les langues qu'on parle à la maison.



Workshop 4

JonKA(rt) - Street Art sur Mesure

Kategorie: Urban Art

Geleitet von: Matthias Sanctobin von
The Sanctobin Brothers

Ziel: Kultur visuell darstellen und neue Techniken erlernen

Aktivität: Skizzieren, Sprühen, kreative Gestaltung kleiner
Leinwände





Workshop 5

„Kulturelle Orte erkunden“

Kategorie: Medien und kulturelle Identität

Geleitet von: Ivan Labalestra, Videograph



Ziel: Den Jugendlichen ermöglichen, ihre Sicht auf Kultur auszudrücken und ihre Stimme durch Video-Interviews zu stärken.

Aktivität: Meinungen und Verbesserungsvorschläge an ausgewählten Orten in Bettemburg mittels Videoaufnahmen und Interviews festhalten.

Ergebnisse & konkrete Ideen

Aus allen Workshops lassen
sich klare Impulse ableiten.

...eup de cultures dans notre jardin communautaire
- culture portante mais sous-estimée
- art: savoir-faire de la culture

Parks für jiddischen
Natur

Wien finden
das essen in
man zusammen
verbringen und
was verbinden

Das Essen liegt auf der Hand
bei jeder Zeit hat Bedeutung
Allerlei das macht ein Teil von



Häufig genannte Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen:

- Kostenlose oder kostengünstige Festivals und Veranstaltungen
- Mehr Musik-, Tanz- und kreative Angebote (z. B. Hip-Hop, Graffiti)
- Mehr öffentliche Räume und Jugendtreffpunkte
- Vielfältig ausgestattete und gepflegte Sport- und Freizeitflächen
- Musikstudio mit DJ-Set und kreative Arbeitsräume
- Mehr Sportinfrastrukturen sowie längere Öffnungszeiten der Sporthalle
- Verbesserung des Kinoangebots inkl. Open-Air-Kino
- Weniger Verkehr und Wiederbelebung einer Spielstraße
- Öffentliche Bühne im Parc Jacquinot und bessere Nutzung von Parks
- Mehr Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum (z. B. Tunnelbereich)
- Besser gestaltete und zugängliche Aufenthaltsorte



Konkrete Vorschläge für die Kulturstrategie:

- Regelmäßige Kultur- und Food-Festivals
- Aufbau eines Musik- und Kreativstudios für Jugendliche
- Schaffung und Belebung von Outdoor-Bühnen und offenen Kulturräumen
- Wiederbelebung einer Spielstraße
- Förderung interkultureller und jugendkultureller Projekte



Kernbotschaften der Jugendlichen:

1. Kultur ist Gemeinschaft.



2. Kultur muss sichtbar
und erlebbar sein.

3. Kultur ist vielfältig
und international.



4. Kultur braucht Raum,
Freiheit und Beteiligung.

Schlusswort

Die Ergebnisse des JonKa! Kulturforums zeigen, dass Jugendliche sich in Bettemburg mehr offene und zugängliche Räume für Begegnung, Kreativität und sportliche Aktivitäten sowie vielfältige kulturelle Angebote wünschen.

Die Rückmeldungen verdeutlichen, welche kulturellen Aspekte für Jugendliche im Alltag von besonderer Bedeutung sind.





für und in Zusammenarbeit mit

obeler
fenneng:beetebuerg:
hunchereng
näerzeng
eis gemeng

www.upfoundation.lu